

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

44. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2015

Erscheint 3 mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil  
Präsident: Andreas Aeberhard, Mattenweg 7, 3374 Wangenried 032 631 05 80  
Oberturner: Fabian Wyss, Brüggliacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07  
Redaktion: Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil 062 961 49 67  
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05  
Bankkonto: Raiffeisenbank Aeschi-Buchs, CH52 8092 8000 0016 7388 7  
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

### Jahresbericht des Präsidenten

Pssst der Samichlous kommt; die Fenster werden geschmückt und beleuchtet; der Duft von Lebkuchen und Guezli liegt in der Luft und die Kids sind kribbelig und voller Vorfreude. Dies alles sind klare Anzeichen, dass sich das Jahr 2014 dem Ende zuneigt und Weihnachten vor der Tür steht.

Ja, schon wieder ist ein Jahr vorbei. Ein turbulentes, anspruchsvolles und durch Krisen geprägtes Jahr war das. In vielen Regionen kam und kommt es zu sehr bedenklichen Situationen. Die politischen Demonstrationen in der Türkei, die politischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und das anhaltende »Säbelrasseln« zwischen EU/US und Russland und die Taten der IS im Nahen Osten sind nur ein paar Ereignisse, die die Welt bewegen. Bei all diesen Ereignissen kommen auch unschuldige Menschen zu Schaden. Menschen, die zur falschen Zeit in der falschen Region leben. Gerade in der Weihnachtszeit sollten auch wir gerade an diese Kinder, Frauen und Männer denken. Wir hier in unserem schönen Land sind durch diese Krisen nur am Rande betroffen. Dafür sollten wir dankbar sein und einmal das »Füfi« gerade sein lassen.

So, nach den geopolitischen Statements, möchte ich gerne noch ein paar Gedanken und Erlebnisse aus dem vergangenen Turnjahr niederschreiben. Angefangen hat das Jahr wie üblich mit dem lustigen und schönen Ski-Weekend in der Region

Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, liebe Turnkameraden

Der Vorstand lädt Euch alle herzlich ein zur

# Hauptversammlung

**vom Freitag, 30. Januar 2015, 20.00 Uhr, im Restaurant Bahnhof Inkwil**

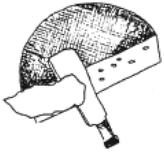
Für Aktivturner ist die Hauptversammlung obligatorisch und gilt als Turnstunde.

Das Tragen des Turnbandes ist obligatorisch!

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand

# RACLETTE



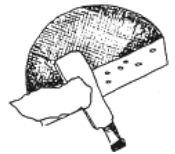
# ABEND

**TURNVEREIN INKWIL**

**Samstag, 24. Januar 2015  
ab 18.00 Uhr**

**MEHRZWECKHALLE**

**mit INKWIL**  
**«Chäsbar»!**



**Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeli Trio**  
**«Postwurm»**

**Freundlich lädt ein:**

**Turnverein Inkwil**

Meiringen-Hasliberg. Neben dem Skifahren bei wunderbarem Wetter, kam auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Das Trainingslager liess nicht lange auf sich warten und wir wurden auf die kommende Wettkampfsaison vorbereitet. Die sportlichen Leistungen haben wir dann an den Frühlingsmeisterschaften, dem Turnfest in Ossingen und dem Verbandsturnfest gezeigt. Wobei nicht jede Übung immer gleich erfolgreich geturnt werden konnte. Aus persönlicher Sicht finde ich es sehr schade, dass die Integration vom Pauschenpferd sich als Nachteil bei der Notengebung erwiesen hat. Dieses für uns traditionelle Gerät wird nicht mehr als Gerät in der Gerätekombination anerkannt. Somit werden wir eine neue Gerätekombination zusammenstellen. Ein abwechslungsreiches Sommerprogramm liess die Sommermonate wie im Flug vorbeiziehen. Bereits im September begann das Einstudieren der Darbietungen für den Unterhaltungsabend. Neben den teilweise anspruchsvollen Trainings in der Halle, sind die freundschaftlichen Beziehungen bei der Bergturnfahrt oder bei nächtlichen Ausflügen in den Schlagerempel, HESO und so weiter gepflegt worden. Am letzten Oktoberwochenende stand dann als weiterer Höhepunkt der Unterhaltungsabend auf dem Programm. Wir durften zeigen, was wir alles in den vorangegangenen Wochen erlernt haben. Unser Ziel war es, unsere Gäste zu verzaubern und zu begeistern. Ich hoffe, dass uns dies gelungen ist. Für unsere Turnfamilie war es einmal mehr ein super Anlass! Bereits zwei Wochen später waren wir eingeladen, unsere Darbietung in Hombrechtikon zu zeigen. Wie immer sind wir bei unseren Freunden im Zürcher Oberland herzlich empfangen und wahnsinnig verwöhnt worden. Merci Hombis für das unvergessliche Weekend und die Freundschaft, die uns seit Jahren verbindet. Jetzt stehen noch gemütliche Anlässe wie der Chlousehöck oder das Ramsen bevor. Bis zu den Weihnachtsferien wird in der Halle weiter fleissig trainiert und es finden noch diverse Unihockeymatches anlässlich des «Straub Sport Cup» statt.

Wie üblich möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Ich danke allen ganz herzlich, die unsere Turnerfamilien in diesem Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben. Es ist toll zu spüren wieviel Support wir von euch jedes Jahr erhalten. Ein ganz grosses und herzliches Merci!

Danken möchte ich ebenfalls allen, die etwas zu unserem abwechslungsreichen Jahresprogramm beigetragen haben. Dank eurem Einsatz können wir jedes Jahr gemütliche Stunden und Tage auch ausserhalb der Turnhalle miteinander verbringen.

And last but not least danke ich »meinen« Vorstand, dem TK und allen Leitern für den unermüdlichen Einsatz, euer Engagement und eure Arbeit. Auf euch alle kann ich mich 100% verlassen und ihr seid die Zugpferde unseres Vereins. Merci vüumou!!!

Nun wünsche ich allen eine wunderbare, ruhige und erholsame Weihnachtszeit. Geniesst die besinnlichen Tage. Danach habt einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Alles Liebe euer Präsident*

### *Rückblick*

Turnerisch haben wir auch in diesem Jahr viel erleben dürfen. Wir starteten das Turnerjahr mit dem Trainingsweekend im März. Dieses fand in Inkwil statt und war wie immer ein wichtiger Anlass, da an diesen zwei Tagen die Basis für die kommenden Wettkämpfe erarbeitet wird. Zudem gibt es eine gewisse Grundkondition, da in mehreren Trainingseinheiten von jeweils zirka 1.5 Stunden Kopf und Muskeln angestrengt werden müssen. Der Samstagabend wurde durch die Fisel-Bar zu einem gemütlichen Abend, welcher auch den Zusammenhalt der Turner fördert.

Am 25. Mai durften wir an der Frühlingsmeisterschaft in Utzenstorf unser Können unter Beweis stellen, Gymnastik und Gerätekombi sowie Pendelstaffette und Schleuderball wurde gezeigt. Dieser Anlass ist immer ein guter Vorbereitungswettkampf, ausserdem kann man sich mit befreundeten Vereinen austauschen, an welchen Turnfesten sie teilnehmen oder was sie Besonderes im Jahresprogramm haben.

Eine Woche später wurde das Leitergeschenk, welches wir am ETF'13 erhielten, eingelöst. Eine Tageskarte der Bielersee-Schiffahrt mit Frühstück auf dem Aare-Schiff. Ein kleiner Spaziergang mit anschliessender Weindegustation ermöglichte uns, nochmals das ETF und den Sturm Revue passieren zu lassen.

Im Sommer standen dann zwei Turnfeste auf dem Programm. Das Erste war in Ossingen. Bei sehr schönem Wetter durften wir unsere Wettkampfprogramme zeigen. Nach getaner «Arbeit» haben wir im Gerätezelt noch etwas die Konkurrenz beobachtet. Besonders ist uns da eine österreichische Nummer aufgefallen, welche mehr auf Show machte und die Note nur zweitrangig war. Die Show jedoch war sehr unterhaltsam, dies wurde auch vom Publikum mit grossem Applaus bestätigt.

Das zweite Turnfest war unser Verbandsturnfest in Roggwil. Mit einer sehr schlechten Wettervorhersage machten wir uns am Samstagmorgen auf den Weg nach Roggwil. Wir durften unsere Wettkämpfe alle am Trockenen zeigen, nur während dem Einturnen wurden wir ein wenig nass. Das Fest am Abend mit den Tornados war wieder einmal genial! Nebst Musik und Tanz haben die Turner auch die Belastbarkeit der Festbänke getestet, zu Bruch ging zum Glück nichts. Am Sonntag nach dem Fest reisten wir zurück nach Inkwil und haben im Bahnhöfli bei Steak oder Bratwurst das Fest ausklingen lassen. Mit den Turnfesten endete auch unser Training vor der Sommerpause.

Alain hat wieder viele interessante und abwechslungsreiche Anlässe im Sommerferienprogramm organisiert. Ein Höhepunkt auf dem Programm war sicherlich das Paintball in Emmen, welches den Teilnehmern so einige blaue Flecken bescherte. Im August haben wir dann unser Training wieder aufgenommen mit einem obligatorischen Spieleabend. In den folgenden Trainings wurde dann bereits auf den Unterhaltungsabend hin trainiert... Charleston, Matrix und #Selfie waren

unsere Auftritte. Bevor jedoch der UHA da war, machten wir uns zuerst noch auf eine Wandertour.

Die Bergturnfahrt zur Fluonalp am 20.9. wurde von Dänu und Pidü tiptop organisiert. Mit etwas Wetterglück kamen fast alle trocken zur Hütte. Am Abend klopften man einen Jass oder machte andere unterhaltsame Spiele, welche teilweise bis spät in die Nacht andauerten.

Nach unserer Bergturnfahrt geht es immer zügig und der UHA steht vor der Tür. Die Trainings bis dahin wurden immer intensiver, teilweise musste sogar Samstags- und Sondertrainings gemacht werden. Wir wollen unserem Publikum eine gute Show bieten. Ich denke dies ist uns auch gelungen! Nach der intensiven UHA Woche durften wir unsere Charleston Nummer auch noch am Chränzli des Turnvereins Hombrechtikon zeigen. Von unseren Turnkameraden in Hombrechtikon wurden wir mit bester Gastfreundschaft versorgt und konnten einen Unterhaltungsabend geniessen, bei welchem wir nicht zusätzlich zum Auftritt noch den Stress der Festwirtschaft oder Bar mithelfen hatten. Herzlichen Dank an unsere Turnerkameraden aus Hombrechtikon.

### ***Ausblick 2015***

Ich möchte es nicht unterlassen auch einen kleinen Ausblick ins kommende Jahr zu machen. Bereits im März findet das Trainingsweekend statt. Dieses werden wir in Sursee und Nottwil verbringen. Da wir den TV Stammertal an unserer Bergturnfahrt kennengelernten haben, haben wir uns entschlossen auch Ihr Turnfest zu besuchen. Am Turnfest in Frauenkappelen können wir leider nicht teilnehmen, da das Anmeldetool bereits 4 Wochen vor Anmeldeschluss überfüllt und geschlossen war. Was jetzt..? An diesem Weekend ist kein anderer Anlass mehr, ich musste also schnell eine Umfrage starten, ob die Turner an einem anderen Wochenende an einem Wettkampf teilnehmen möchten? Mit einer Abstimmung 23:4 habe ich dann zum Turnfest Weiningen angemeldet.

### ***Termine 2015***

- 20.-22. März 2015 Trainingsweekend Sursee/Nottwil
- 06./07. Juni 2015 RMS Stammertal
- 21.06.2015 Oberaargauischer Musiktag Inkwil (MGI)
- 04./05. Juli 2015 Turnfest Weiningen

Bis bald in der Turnhalle oder an einem unserer Anlässe.

Ich wünsche allen einen guten Start ins 2015

*Fabian Wyss*

## **Jahresbericht der Männerriege**

Was ist ein Jahresbericht? Oftmals, ja meistens ist es eine Nachbetrachtung von vergangenen Tätigkeiten des abgeschlossenen Vereinsjahres. Ist schön und gut, ersetzt jedoch das effektive, physische Dabeisein am besagten Anlass keineswegs. Viele beschriebene Anekdoten, sprich Insider-Erlebnisse können erst nach

dem Anwesen vor Ort richtig nacherlebt und ausgekostet werden. Ein verdrücktes «Nachschmunzeln» wird vielmals nicht verborgen bleiben. Da es aber naturgemäss beinahe nicht möglich ist, an jedem Event direkt am Puls zu sein, darf dem Jahresbericht jedenfalls seine Berechtigung attestiert werden.

Ein Anlass der Turnvereine Inkwil, an dem jeweils viele aktiv involviert sind, ist der alljährliche Unterhaltungsabend. Mit der heurigen Abschluss-Musik (inkl. Bildergalerie) «EIN HOCH AUF UNS ...» hätte das turnerische Programm nicht zutreffender abgerundet werden können. Diese symbolisch absolut zutreffenden Worte lassen wir der ganzen Inkbu-Turnfamilie zukommen. Insbesondere unserem UHA-OK gebührt einmal mehr ein riesengrosses Dankeschön für die tolle, uneigennützig und mit viel Herzblut ausgelebte Arbeit. Dank eurem motivierten Wirken, gepaart mit den sagenhaften Leiterideen durften wir der einheimischen, wie auch auswärtigen Bevölkerung einen abwechslungsreichen Einblick in unser Vereinsleben gewähren. Trotz viel Arbeit und eher wenig Schlaf, «äs het gfägt!»

Der MR-Chlausenhöck entpuppt sich immer wieder grösster Beliebtheit. Beim gemütlichen Jahresabschluss wurde die grosse Schar Männerriegeler durch Claudia und Team fürstlich verwöhnt. «Traditionell» und wohlig in heimischen Gefilden ein Vereinsjahr festlich abschliessen, Turnerherz was willst du mehr!

Abschluss!!!?; gerade erst hat es ja begonnen, das Turnjahr 2014. Da die detaillierten Berichte bezüglich der verschiedenen Anlässe bereits in den Vorausgaben erschienen sind, werden wir uns diesbezüglich relativ kurz halten.

Die Männerriege hat im verflossenen Jahr nicht «nur» der körperlichen Ertüchtigung gefröhnt, nebst dem sportlichen Part kamen auch kulturelle, kulinarische und soziale Aspekte zum tragen.

Der wöchentliche Turnbetrieb, ergänzt mit Turnfesttraining sowie Teilnahme am Turnevent in Roggwil, lässt sich ins Kapitel Sport einordnen. Auch das von Rolf super organisierte Skiweekend im Leukerbad stählte die Turnermuskeln.

Aktiv kulturell betätigten wir uns, integriert in der DTV-Riege, an der UHA-Darbietung Marke «Disco Fever». So mancher fühlte sich in seine schon lange vergangene Jugendzeit zurückversetzt («Saturday Night Fever» lässt grüssen).

Dank Maibummel, Turnfahrt unterwegs in Pontonierbooten auf dem Wasserweg Richtung Aarwangen, der wunderschönen Velotour Marke Armin, dem gemeinsamen Vereinsbräteln, der wetterbedingten «Töfftour» mit dem Auto und der sehr eindrücklichen Herbstreise mit Kurt ins Zürcher Weinland wurde dem genussvollen Kulturschaffen ausgiebig gefröhnt!

Mit dem Betreiben des Tessiner Grottos anlässlich der Turner Chilbi verwöhnten wir unsere Gäste in kulinarischer Hinsicht. Genussvolle kulinarische Events erlebten wir natürlich auf der Gourmet-Wanderung anlässlich des Jubiläums «65 Jahre Restaurant Frohsinn» sowie beim eingangs erwähnten Jahresabschluss, genannt Chlausenhöck.

Ein unbestritten sehr wichtiger Teil im Vereinsleben nimmt der soziale Gedanke in Anspruch.

Am Tag der Vetranentagung (Jungbrunnen für «gesetztere Turncracks») wurde wie gehabt in alten Erinnerungen gelebt und so mancher Veteran fühlte sich für kurze Zeit wieder absolut vital und jung.

Auch vereinsintern liessen wir unsere soziale Ader wirken. Indem nach jeder Turnstunde auch ein Einkehrhalt folgt, wurden wir diesem Umstand sicherlich mehr als gerecht. Das jeweilige Restaurant ist ein Ort der gemütlichen Begegnung. Es wird miteinander eingehend diskutiert, verhandelt und vor allem auch herzlich gelacht. Welch wichtige Begebenheit!

An dieser Stelle bedanken wir uns im Namen aller Männerriegeler ganz herzlich bei Familie Bögli, Claudia und Res sowie den benachbarten, gutgesinnten Gaststätten für euer geschätztes Gastrecht. Wir fühlen uns wohl bei euch; «mir chöme sehr gärn zu euch go ichere!!!»

Ein grosses Merci für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das ehrliche Miteinander lassen wir dem DTV Inkbu zukommen. Wir wissen eure Vereinskultur und das entgegengebrachte Vertrauen sehr zu schätzen!

Auch das folgende Turnjahr soll sich so präsentieren, dass wir alle zusammen und gemeinsam körperlich, wie auch seelisch fit und gestärkt von unseren Aktivitäten heimkehren werden. Gleichzeitig ist es uns ein grosses Bedürfnis, euch allen für das tolle Mitmachen, das Mitorganisieren von Anlässen und nicht zuletzt Leute Werner für sein aktives Wirken im Hintergrund vielmals zu danken. «Merci vüu mou» für eure geschätzte Toleranz und die entgegen gebrachte Loyalität!

So nach dem Motto:

**EIN HOCH AUF UNS, EIN HOCH AUF DAS WAS UNS VEREINT!!!**

In diesem Sinne wünschen wir der ganzen Leserschaft alles Gute, ein tolles 2015 und vor allem beste Gesundheit.

*Ueli und Wolfi*

### **Jahresbericht 2014 Jugendriege Inkwil**

Bereits ist das Jahr 2014 auch schon wieder zu Ende. Wir können auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten, Tätigkeiten und vielen lustigen Turnstunden zurückblicken. Beendet haben wir das Jahr mit dem traditionellen Clousenhöck im Wald. In gewohnt feierlicher Advendsstimmung besuchte uns auch in diesem Jahr wieder der Samichlaus und sein fleissiger Gehilfe der Schmutzli. Bei einem Schluck Tee und einem Gritibänz und chli Schoggi, verging die Zeit wie im Flug.

Faszinierend finde ich jedes Jahr mit welcher Freude und Begeisterung jede Jugi-Riege am Unterhaltungsabend glänzt. Herzlichen Dank an alle Leiter, die jedes Jahr eine neue Idee in eine tolle Darbietung verwandeln.

Im April und September stand die Papiersammlung in Wangenried (Jugi Oberstufe) auf dem Programm. Es wurde viel gelacht aber auch eifrig Papier gesammelt. Zum Mittagessen grillierten wir Hamburger am Inkbusee.

Der Jugitag Leichtathletik fand dieses Jahr in Eriswil statt. Traumhafte Bedingungen verhalfen unseren Jugelern zu guten Resultaten. Im Seilziehen wurden die Inkwiler Jungs nur von den Ursenbacher über die Mittelinie gezogen. Dies bedeutete Rang 2. Zudem durften wiederum viele Eltern und Freunde der Jugeler

am Wettkampfplatz begrüsst werden, welche uns Leiter in bester Art unterschützt haben.

Kurz nach den Sommerferien stand der Jugiausflug auf dem Programm. Wie bei manchen Anlässen in diesem Sommer, fiel auch unser Programm ins Wasser (Regen, Regen, Regen).

Mit dem sicheren Wert Verkehrshaus Luzern, kam unser Plan B zum Zug. Merci noch einmal den Organisatoren.

Vor den Sommerferien wurden am Waldrand z «Inkbu» wieder eifrig Haselruten geschnitten und Cervelats grilliert. Den fleissigsten Jungturnern konnte anschliessend ein Diplom überreicht werden.

An den Jugendmeisterschaften (Getu) im Mai, wurden spitzenmässige Resultate erturnt.

Herzliche Gratulation !!!

Besten Dank an alle Eltern, die uns jedes Jahr wieder ihr Vertrauen schenken. Ein grosses MERCI auch an alle welche die Jugi in diesem Jahr unterstützt haben.

Zum Schluss wünsche ich euch noch ein tolles, sorgenfreies 2015

*Hauptleiter Gerald Rikli*

## Unterhaltungsabend 2014



Die Zeit läuft und plötzlich stehen wir in der Turnhalle und bauen bereits eine Woche vor dem Unterhaltungsabend die Bar auf. Zur Belohnung gibt es wie jedes Jahr ein Bier und einen fantastischen Panoramablick vom Hallendach. Für die Inkwiler Turnerinnen und Turner ist die UHA-Zeit mehr als nur die Turnvorstellungen von Freitag und Samstag. Die UHA Woche beginnt mit der Hauptprobe am Dienstag, wo die Turner erstmals ihr Programm einem grösseren Publikum präsentieren. Alle sind noch nervös und das Programm läuft noch nicht ganz so, wie es die Zuschauer später sehen werden.

Am Mittwoch wird die Halle umgebaut, geschmückt und in der Küche wird das feine Risotto vorbereitet. Die zweite Hauptprobe folgt am Donnerstag, nun sieht es schon eher nach einer professionellen Aufführung aus. Das Licht stimmt und das Theaterteam verkürzt die Pausen, während das Büni-Team in einem organisierten Chaos schnell die Geräte aufbaut. Eine Weindegustation rundet den anstrengenden Abend ab.

Am Freitag geht's richtig los: während die ersten Gäste eintreffen, gehen die Turner routiniert ihren Arbeiten nach: kochen, servieren, Jugeler zusammensuchen, fotografieren, aufwärmen. Die Vorstellung beginnt pünktlich um







20.00 und der Büni-Scheff fadi übernimmt. Er koordiniert alles hinter den Kulissen, wenn man als Zuschauer von ihm nichts mitbekommt, läuft alles nach Plan. Ädu steigt in die WC-Hüsli-Zeitmaschine und startet den Fluxkompensator mit Toilettenpapier. Er trifft Tiere aus der Urzeit, Roy Feuerstein mit seinen Kindern, Legenden am Stufenbarren, Hexen, Indianer und den Kolumbus Chrigu. Die Astronauten auf Ädus Weg scheinen fast schwerelos über die Geräte zu schweben. In Charleston wird so stark eingeheizt, dass Ädu dem Disco Fever verfällt. Na ja, wenigstens kann er mit den Hippie – Girls abhängen und sich wieder erholen. Plötzlich passiert es: Ützgür, der Malermeister mit dem SÜVA-zertifizierten Betrieb, will mitten in der Vorstellung das WC-Hüsli streichen. fadi hat die Schnauze gestrichen voll und muss die Gartenhag- und Landstreicher von der Bühne holen. Mit den Beatles macht Ädu noch kurz ein #Selfie, bevor er in der Matrix verschwindet.

Ein Hoch auf uns!!

Und auf alle Leiter, Planer, Schaffer, Organisatoren, Bastler, Servierer, Abtrockner, Kuchenbäcker, Mattenträger, Bierzapfer, Kostümnäher, Fotografierer, Filmer, Theaterer, Unterstützer und Fans des UHAs Inkwill!!

Die Musik spielt auf, es wird getanzt, getrunken und gelacht. Mitten in der Nacht zeigen die Turner, dass sie noch lange nicht müde sind und die Tanzbühne wird gestürmt.

Ganz routiniert wir die Darbietung am Samstagnachmittag abgespielt, wie es etwas Alltägliches wäre. Vor der Abendvorstellung können sich die Turner nicht





etwa erholen. Nein, da gibt es wichtige Dinge zu erledigen: Halle aufräumen, Apéro, Abendessen. Und weiter geht's mit dem Turnprogramm. Bis in die Morgenstunden louft Zyt, und louft und louft bis um 02.00 Uhr, da bleibt die Zeit für eine Stunde stehen. Jedes Jahr eine gute Sache. Wenn die Sonne eine Stunde später aufgeht, kann man entweder eine Stunde länger schlafen oder einfach eine Stunde länger den UHA genießen. Was besser ist, sieht man jeweils am Sonntag beim Aufräumen in den Gesichtern der Turner.

*i.V. Michu*

**Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2015**

**2. Mai 2015**

*Auch zu Zweit nicht ganz 100.-*

Fondue Chinoise à discrétion für 2 Personen

+ 1 Flasche Rotwein

+ 5 dl VALSER<sup>®</sup>

+ 2 Cafés

für Fr. 99.-- (Fr. 49.50 pro Person)

Vom 1. November 2014 bis 31. Januar 2015

Nur auf Reservation

ausgenommen Silvester

geschlossen vom 1. bis 5. Januar 2015

Restaurant Seerose . Daniel & Silvina Furer . Dorfstrasse 16 . 4556 Bolken  
062 961 39 39 . seerose@datacomm.ch . www.seerose.com

### Unterhaltungsabend Hombrechtikon

Wir machten uns am Freitag um 17:15 auf nach Hombrechtikon. Aufgeteilt auf ein paar wenige Autos fuhren wir mit nicht allzu kleiner Vorfreude nach «Hombi». Nach ungefähr anderthalb Stunden Fahrt kamen wir an, und sofort ging es mit der ersten Aufführung des «Charleston-Reigens» vom TVI los.

Nach dem Auftritt wurde uns ein herrliches Abendessen offeriert und später machten ein paar von uns noch einen Abstecher in die Bar.

Tags darauf wurden wir von unserem persönlich «Begleiter» des TV Hombrechtikon geholt und gleich zum «Zmorge-Zmittag» geführt. Nach dieser Stärkung machten wir einen kurzen Spaziergang rund um den «Hombi-See».

Nach den Nachmittags- und Abendaufführungen und nach einem erneut wundervollen Abendessen, ging dann auch der zweite Tag in «Hombi» langsam dem Ende zu. Am Sonntagmorgen fuhren einige von uns sehr früh zurück. Dieser Umstand brachte ein paar von uns dazu, die SBB-App Ihres Handys aufzurufen und die Zugverbindungen zu studieren. Denn auch wenn die zwei verbliebenen Autos vollgefüllt mit Leuten waren, reichte der Platz bei weitem nicht mehr.

So machten wir uns mehr oder weniger freiwillig mit dem Auto oder dem Zug auf nach Hause, in den schönen Kanton Bern.

An dieser Stelle möchte ich dem TV Hombrechtikon für die herzliche Gastfreundschaft danken, die wir genießen durften! Es war ein «Bomben-Wochenende»!

*Pudi*

### Besuch im Sportpanorama



Mir heine zwar nid bewusst gsuecht, aber ganz spontan gfunge, dr TV Inkbu Nachfolger vom Matthias Hüppi.. ☺

Aber aues vo Vorne.. Amne näblige Sundig ändi Novämber hei sich 20 Verträger vom TV Inkwil ufe Wäg nach Züri gmacht, gnauer gseit is Fernsehstudio vom SRF – us Bsuecher vom Sportpanorama. Vor doch scho es paar Jahr, es weisses niemer meh gnau sit wie lang, isch dr TV Inkwil äbefaus scho mau aus Bsuecher im

Sportpanorama gsi. Drum isches wieder mau ar Zyt gsi, das z'wiederhole.

So simer auso vor dr Sändig genau informiert worde, was mir dörfe und was nid, zum Bispiel nid i d'Kamera winke oder hingerem Rügge vom Moderatore füre luege, nume damit me d'Kamera gseht.. es sig aues scho vorcho..

Denn, churz vor Sändebeginn, het dr W.G. us R. no dörfe d'Hauptprob füre Matthias Hüppi mache, üse Moderator vo dem Obe. Är het das souverän gmacht, wiene Profi, und drum ou sofort festgstöt, dass ja s'rote Liecht bir Kamera gar nid lüchtet, und so gar nid gfilmet wird.. ☺

Nachemne interessante Sportpanorama wo sich hauptsächlich ume Sieg vom Stan und vom Roger vom Davis Cup dräit het, und leider ohni Studiogast isch vorübergange, simer de kulinarisch no verpflegt worde.

S'isch e tolle und interessante Usflug gsi – bis zum nächste Mau!

*fipu*



COIFFEUR *f* REESTYLE

GABI INGOLD

STEINGASSE 17  
4934 MADISWIL  
062 530 03 03

*Wir danken unseren  
Inserenten, Gönnern  
und Sponsoren für  
Ihre grosse  
Unterstützung.*

*Allen wünschen wir ein  
gesundes, glückliches  
und erfolgreiches Jahr.*

**doris.stauffer@besonet.ch**

## **Damenturnverein Inkwil**

Präsidentin:	Martina Ingold, Ahornweg 4, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Kassierin:	Vakant	
Sekretärin:	Lisa Tschumi, Brunngasse 10, 3362 Niederönz	062 961 12 79
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Karin Siegenthaler, Krautgasse 19, 3365 Grasswil	
MR-Hauptleiterin:	Monika Uebersax, Deitingenstrasse 7, 4542 Luterbach	079 833 12 45
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

### **Jahresbericht der Präsidentin**

#### **AUF UNS**

*Hier geht jeder für jeden durchs Feuer...*

Der Unterhaltungsabend 2014 ist vorbei und wieder einmal ist uns hier ein super Fest gelungen.

Dieser Umstand und das wunderschöne Abschlussvideo von Fadi, welches wohl nicht nur mich zu Tränen gerührt hat, möchte ich zum Anlass nehmen, um aufzuzeigen, was alles nötig ist, einen solchen tollen Anlass auf die Beine zu stellen.

### *Im Regen stehen wir niemals allein...*

Schon Monate vorher beginnt die Planung mit den ersten UHA-OK-Sitzungen. Erste Ideen werden geboren, den Leiterinnen und Leitern mitgeteilt und auch das Theaterteam fängt mit seiner kreativen Arbeit an. Im OK werden die Ideen weiterverfolgt und die Detailplanung beginnt zu laufen. Die Leiterinnen und Leiter suchen ein Motto für ihre Reigen, dazu die Musik, Schrittkombinationen, Kleider etc. In den Reigen werden die Übungen einstudiert und geprobt. Kleider genäht, eingekauft, gebastelt... Die Programmreihenfolge ist erstellt und die Musik-CDs sollten zum Zusammenschneiden abgegeben werden. Die Tombolapreise werden eingekauft und mit Nummern versehen. Das Weinbarteam macht einen Ausflug nach Belp, um den Wein zu degustieren. Die Bestellungen der Bar, Festwirtschaft und Kaffeestube werden aufgenommen und an die Geschäfte weitergeleitet. Die Kaffeemaschinen sind bestellt. Verschiedenen Zutaten für die Küche werden direkt in der Protega eingekauft. Das OK begibt sich auf Einkaufstour, um die Dekosachen zu erwerben. Bei der letzten OK-Sitzung werden die letzten Details besprochen und die Umsetzung andiskutiert. Wie das Endprodukt genau aussieht, wird das Aufstellen zeigen.

### *Und so lange unsere Herzen uns steuern...*

#### *Und dann die UHA-Woche:*

Für die Wettkampffrauen fängt diese schon am Montag mit dem letzten Training an und der TV stellt die Bar in der Pausenhalle auf. Am Dienstag sind dann alle gefragt. Die erste Hauptprobe steht auf dem Programm. Die Beleuchtung nimmt auf, was genau wo beleuchtet werden soll und das Bühnenteam merkt und vermerkt sich die Geräteaufstellungen. Das Theaterteam schaut sich an, zwischen welchen Reigen sie ihre Einsätze haben. Das Aufstellen am Mittwoch beginnt schon am Nachmittag mit dem Aufhängen der Lampen und Dekoration. Mit Traktor und Wagen werden Barelement, Holz, Stühle etc herangekarrt. Es wird aufgetischt, gebastelt und dekoriert. Auch die Elektronik wird auf Herz und Nieren getestet. Die Dekoration wird begutachtet und hie und da noch ergänzt oder verbessert. Bei der zweiten Hauptprobe ist dann auch das Theaterteam direkt involviert und meistert ihre Einsätze mit Bravour. Das erste Risotto für den Freitag wird in der Küche produziert und das Buffet eingerichtet. Auch am Freitagmorgen ist nicht ausruhen angesagt. Zu Hause werden Torten und Kuchen gebacken für die Kaffeestube. Die Kassiere bereiten alle Kassen und Portemonnaies mit dem richtigen Stock Geld vor. Laufend gehen bei ihnen Quittungen und Rechnungen zum Begleichen ein. Um 18.00 Uhr stehen die ersten Gäste vor der Türe... Dank der guten Organisation des OKs und der einzelnen Bereiche-Chefs (Buffet/Service, Küche, Kasse, Weinbar, Bar, Kaffeestube, Tombola, Bühne, Theater) laufen die zwei Tage mit den drei Vorstellungen praktisch störungsfrei. Die Kassiere haben die volle Verantwortung für alles Geld, das an diesem Wochenende umgesetzt wird und die Kassen und Portemonnaies müssen auch in der Freitagnacht noch einmal neu bestückt werden. Die Stübli laufen und die Mitglieder des TV und DTV

sind in vollem Einsatz. Die Meisten können nach Schichtende dann doch noch ein wenig das Fest geniessen und Party machen...

Doch schon am Sonntagmittag geht es weiter... Aufräumen ist angesagt... Es wird alles demontiert und wieder abtransportiert. Die Mehrzweckhalle mit WC, Garderoben, Küche etc und das Schulhaus werden geputzt und die Bar abmontiert. Wieder ist jede helfende Hand gefragt. Die Kassiere sind beschäftigt mit Geld sortieren und zählen. Nachdem der Abwart die Halle abgenommen hat, lässt ein Teil der Mitglieder den UHA im Rest. Bahnhof ausklingen.

*Wird das auch immer so sein...*

Das ist eine kleine Zusammenfassung der Arbeiten, die im Zuge eines Unterhaltungsabend jedes Mal anfallen. Wenn ich hier alles aufschreiben und jede Geschichte erzählen möchte, könnte ich ein Buch davon schreiben... Es ist eine riesige Leistung die wir jedes Jahr wieder vollbringen... Merci viu viu mou a aui... Und deshalb:

*Ein Hoch auf uns  
Auf jetzt und ewig  
Auf einen Tag  
Unendlichkeit*

*Eure Präsidentin Martina*

### Jahresbericht DTV Wettkampfgruppe



Bereits ist es wieder Zeit zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen.

Für mich persönlich war dieses Turnerjahr ein Spezielles.

Bereits vor Saisonstart wusste ich, dass ich schwanger bin und wusste nicht so genau, wie lange ich auf der Wettkampffläche stehen würde. Mein grösstes Problem war, dass

ich Angst hatte, am Verbandsturnfest in Roggwil nicht mehr turnen zu können. Für eine eingefleischte Turnerin, wie ich es bin, ist dies schon ein ernsthaftes Problem. ☺ Wie die meisten wissen, konnte ich den Plan am Turnfest noch aktiv mitzuturnen in die Tat umsetzen. Aber nun mal zu dem, was eigentlich interessiert: das Turnen. Nach einem schweisstreibenden aber lehrreichen Trainingsweekend in Inkwil und Wangenried starteten wir gut vorbereitet an der Frühlingsmeisterschaft in Utzenstorf. Nach der Vorrunde lagen wir noch ganz knapp vor Koppigen auf dem 2. Rang.

Wir mussten uns in der Rückrunde aber um 3 Hundertstel von den Koppiger-Frauen geschlagen geben. Wir konnten aber mit den beiden Noten von 9.40 und 9.44 sehr zufrieden sein. Gewonnen hat das Gym Center Emme.

Mit der Gerätekombination, die wir ein bisschen angepasst hatten, da wir wieder ohne die Männer des TV starteten, erturnten wir den guten 8. Rang mit zwei Noten von 8.73 und 8.63.

Ja und nun stand das Verbandsturnfest von Roggwil vor der Tür.

Wir wählten dieses Mal die Luxus- Übernachtungsvariante, welche sich effektiv als solche herausstellte. Mitten auf dem Festgelände konnten wir ungestört und trocken nächtigen.

Die Leistungen, die wir erzielten, waren mehr oder weniger fair zu Stande gekommen.....

In der Gymnastik Bühne erturnten wir eine gute Note von 9.34, obwohl wir einige Patzer hatten.

In der Gerätekombination erreichten wir eine sauerstoffarme Note von 8.75. Eigentlich hätten wir eine bessere Note verdient, aber wahrscheinlich waren die Wertungsrichter zu benebelt um dies zu merken.

Und nun ja, die supermegagute und wirklich faire Note im Schleuderball: Trommelwirbel..... 7.97. Eingeweihte wissen, dass wir auf diese «gute» Note echt stolz sein können.

Gesamthaft erreichten wir am Turnfest in Roggwil in der 5. Stärkeklasse den 8. Rang (von 36 gestarteten Vereinen in der benannten Stärkeklasse).

Ja und dann kam die Sommerpause, welche bei den Damen nicht wirklich eine Pause ist. Es ging ans «fielen» und «analysieren» im Studio.

Mit gemischten Gefühlen reisten «meine» Frauen unter der Leitung von Jasmin nach Rothrist. Ich war bereits am besagten Ort, da ich an diesem Tag die Prüfung zur Wertungsrichterin Gymnastik hatte, welche ich bestand (Danke nochmals für eure Unterstützung und das Daumen drücken).

Gemischte Gefühle, da wir in den letzten Jahren jeweils mit enttäuschenden Noten nach Hause reisen mussten. Es sollte uns in diesem Jahr nicht besser ergehen. Auf eine 8.88 in der Gymnastik Bühne können wir nicht besonders stolz sein. Zwei Wochen später stand dann noch der Saisonhöhepunkt in Lyss auf dem Programm: die Schweizermeisterschaften.

Ich bin froh, dauert unsere Gymnastikübung nur knappe 5 Minuten. Denn sonst hätte die unterbrochene Durchblutung in meinen Daumen zu ernsthaften Problem geführt. Ich war unglaublich nervös und wäre am liebsten selber auf der Wettkampffläche herumgehüpft.

Ich bin stolz auf die Leistung meiner Frauen und auf die Note 9.12. Mit dieser guten Note landeten wir auf dem 29. Rang von 43 startenden Vereinen (wir waren der 2. beste Berner-Verein).

Danach ging's, wie jedes Jahr, ans kurze, aber sehr intensive Üben für den UHA. Ich konnte mich langsam mehr schlecht als recht bewegen und verlangte von den Frauen, dass sie meinen Tanz noch schneller lernen sollten als sonst, da ich ja nicht wusste, wann ich effektiv aussteigen musste.....

Den UHA verbrachte ich dann im Spital Burgdorf.....



Wir schauen bereits in die Zukunft und haben wieder «gesitzt» um dann die nächste Saison planen zu können.

Ich möchte es nicht unterlassen meinen Mitleiterinnen Jasmin Aschwanden, Barbara Wirth, Barbara Werthmüller und Marianne Gygax von Herzen für ihre allwöchentliche Hilfe und Unterstützung zu danken. Ich bin stolz, mit so tollen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen und es wäre nie und nimmer möglich die Wettkampfgruppe alleine zu leiten.

Auch «meinen» Turnerinnen möchte ich für ein weiteres tolles Turnerjahr ganz herzlich danken. Ich bedanke mich für euren Einsatz und eure Mithilfe, dass wir jeden Montag eine gute und «motivierte» ☺ Zeit miteinander verbringen dürfen. Auf ein neues Turnerjahr und erfolgreiches Wettkampfsjahr.

*Karin Siegenthaler*

### **Jahresbericht DTV Mittwoch**

Der Jahresanfang ist bei uns immer ein wenig harzig, da der angefr... Bauch von Weihnachten her, einem doch sehr träge macht. Auch hat man sich gerade so daran gewöhnt, auf dem Sofa zu sitzen, ein gutes Glas Wein und ein feines Essen zu geniessen. Da in den letzten Jahren das Wetter an Weihnachten eh nicht so romantisch war, so mit weissem Schnee und so, sondern sehr unromantisch mit Regen und Matsch, ist es doppelt so einfach den inneren Schweinehund raushängen zu lassen und die Füsse hoch zu legen.

Also wie gesagt, der Jahresanfang war und ist bei uns harzig. Mit den ersten Sonnenstrahlen und dem kommenden Frühling erwachte bei uns die Motivation wieder etwas mehr. Das bevorstehende Turnfest spornte noch zusätzlich an, die Kondition wieder in Schwung zu bringen. Die gemeinsamen Trainingsstunden mit der Männerriege und der Ehrgeiz, am Turnfest ein gutes Resultat zu erzielen, liessen den inneren Schweinehund gaaaanz klein werden. Endlich war dann auch das Turnfest in Roggwil da und das Adrenalin vor den Wettkämpfen half uns, noch ein wenig mehr Leistung zu bringen als im Training. Das Resultat daraus war: eine Gruppe wurde Turnfestsieger! Gratuliere unseren «Senioren» zu der genialen Leistung! Im nächsten Jahr werden wir «Junge» uns natürlich in den Allerwertesten klemmen und versuchen euch nach zu eifern. Unser Einsatz am Turnfest war nicht von langer Dauer, dafür konnten wir noch beim TV und DTV als Fan dabei sein. Das Drumherum war auch sehr aufschlussreich. Wir brauchen für nächstes Jahr unbedingt einen extra Becher, mit dem Fabienne auch mit uns anstossen kann, etwas mehr Übung beim Schnupfen und zu guter Letzt noch Bier, das nicht gefroren ist in der Flasche. Wir werden also zum obligatorischen Turnfesttraining vielleicht noch das eine oder andere Sondertraining haben ☺. Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals bei Ueli und Wolfi für das Anmelden am Turnfest, das Schiri stellen, die Organisation der Trainingsstunden und das gemütliche Turnfest bedanken. Auch den Wettkämpfern der Männerriege möchte ich ein grosses MERCI zukommen lassen. Den Turnfestabschluss durften wir dann bei Fabienne im Garten mit einem feinen Raclette verbringen! Merci vöu mou!

Nach dem Turnfest, war dann schon Sommer... Oder so.

Nach den Sommerferien ging es dann schon bald mit dem UHA los. Die 70er Jahre mit Disco fever! war unsere Zeitepoche. Mir hat der UHA gefallen, auch wenn ich nicht ganz so fit und aktiv bei der Sache war wie andere Jahre. Das einzige, das mich etwas verwirrte, war die Abfolge der Zeitreise, die bei meinem bescheidenen geschichtlichen Knowhow zum Teil etwas anders in der Reihenfolge ist. Nach dem UHA fängt sich dann bei uns wieder der innere Schweinehund an breit zu machen. Das Wetter wird wieder neblig, am Abend wird es früher dunkel, das Sofa irgendwie weicher und gemütlicher.

Der alljährliche Besuch am Huttwiler Weihnachtsmärit war dieses Jahr besonders angenehm. Es war relativ warm und es regnete nicht. Etwas mehr Kälte und ein wenig Schnee wären aber auch schön gewesen und hätten sicher zur weihnachtlichen Stimmung beigetragen.

Jetzt steht für uns noch die DTV Mi Weihnachten in Thörigen an und dann ist das Turnerjahr auch schon wieder vorbei.

Durch meinen wachsenden Bauch und die damit verbundene Trägheit, die sich breit macht, freue ich mich schon jetzt auf das kommende Jahr, in dem ich wieder aktive, motivierte und bewegungsintensive Turnstunden mit euch verbringen kann! Auch auf die gemeinsamen Volleyballstunden mit der Männerriege, die übrigens von Kopf bis Fuss alle Muskeln aktivieren, freue ich mich sehr.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit, eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Regula*

PS: Lasst den inneren Schweinehund jetzt noch etwas baumeln und versucht ihn doch dann im Jahr 2014 zu lassen ☺!

## **Jahresbericht KITU**

Unser KITU-Jahr starteten wir mit 19 Kindern. So viele hatten wir bisher noch nie! Die Stunden waren immer lustig aber auch etwas anstrengend...

Im ersten Halbjahr hatte ich super Unterstützung durch Fabienne und Roy. In unserer letzten Stunde vor den Sommerferien haben wir wie jedes Jahr einen kleinen Spaziergang zur Waldhütte gemacht. Etwas Kleines zum „schnouse“ und verschiedene Spiele dürfen da natürlich nicht fehlen. Zurück in der MZH, haben wir die Fleisslöffeli verteilt. Ausserdem haben wir Fabienne ihr Abschiedsgeschenk übergeben. Fabienne, vielen Dank für deine tolle Unterstützung! Es het Spass gmacht mit dir!

Nach den Sommerferien starteten Roy und ich mit 9 Kindern ins zweite Halbjahr. Einige Kitu Lektionen später waren es aber dann doch wieder 17 Kinder! Es freut uns sehr, dass unser KITU so gut besucht wird! Nach einem etwas holprigen Start, mussten wir uns etwas strengere Züge angewöhnen (liegt uns beiden ja so gut, gell Roy...).

Wie jedes Jahr starteten wir nach den Sommerferien so früh wie nur möglich mit den Unterhaltungsabend Trainings. Wir hatten das Thema Familie Feuerstein was Roy und mich natürlich sofort in unsere Kindheit zurückversetzt hat. Ziemlich bald mussten wir aber feststellen, dass kein einziges der Kinder jemals von dieser Familie Feuerstein etwas gehört hat! Erst als wir ihnen das Lied abgespielt haben, meinte das eine oder andere Kind: Ah ja, das habe ich auch schon einmal gehört! Der Familie-Feuerstein-UHA war einfach super! Die Kinder und auch wir hatten einen Riesenspass!

Nun geht es schon wieder dem Jahresende zu und bald feiern wir unseren Kitu Jahresabschluss 2014.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnacht und einen guten Start ins 2015!

Liebi Grüess Janine & Roy

### Gratulationen



*Karin Siegenthaler Ait Hemou &  
Abdel Ait Hemou zur Geburt von  
Rayan am 24. 10. 2014*

*Regula und Martin Menzi zur Geburt  
von Tochter Nora am 17.12.2014*



*20 Jahre Fröhlicher Fabian*

*50 Jahre Wälchli Werner*

*65 Jahre Känzig Heinrich (Ehrenmitglied)*

*70 Jahre Ingold Hansjürg (Ehrenmitglied)*

*70 Jahre Howald Bruno*

*70 Jahre Leute Werner*

*Herzliche Gratulation zum Geburtstag  
und zur wohlverdienten Pensionierung.*

---

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

---

### Spruch des Jahres

*Mit zwanzig Jahren hat jeder das Gesicht,  
das Gott ihm gegeben hat.  
Mit vierzig das Gesicht,  
das ihm das Leben gegeben hat,  
und mit sechzig  
das Gesicht, das er verdient.*

*Albert Schweizer*

### Jahresbericht 2014

Ich weiss gar nicht so richtig wie ich anfangen soll. Immer wieder die gleichen Ermahnungen. Und doch, es ist jetzt beim älter werden so wichtig, dass wir uns bewegen. Also klemmt euch in den Hinterteil und kommt regelmässig ins Turnen. Es ist nur einmal die Woche und bringt uns so viel!

Unser Jahresprogramm beginnt wie immer mit der Hauptversammlung in der Linde in Niederönz. Zuerst Nachtessen und dann die Versammlung. Beides verlief speditiv. Wir notierten dieses Jahr keine Aus- und leider auch keine Eintritte. Die wichtigste Mitteilung kam von Margret Lauener als sie uns mitteilte, dass sie auch das zweite Hüftgelenk operieren muss und deshalb von der Leitertätigkeit in unserem Verein zurücktritt. Der Vorstand lud Margret am 7. März ins Restaurant Burgäschi ein. Mit einem schönen Strauss und einem feinen Essen bedankten wir uns bei ihr im Namen von euch allen für die vielen schönen und rassigen Turnstunden.

Mit je einer Zweierdelegation besuchten wir die HV des Damen TV und des Herren TV Inkwil.

Am 6. März kegelten wir im Restaurant Kreuz Oberönz. 19 Frauen kämpften um einen guten Platz. Erste wurde Therese Bühler, dicht gefolgt von Anna Hubacher und Ruth Linder. Im nachfolgenden spannenden Pyramidenspiel spielten beide Gruppen fast gleich stark.

Am 7. April führten wir noch einmal einen Spielnachmittag durch. Er wurde aber schlecht besucht. Die pensionierten Frauen haben keine Zeit oder sind nicht flexibel. Wir werden uns etwas anderes einfallen lassen.

Am 1. Mai fand der Maibummel statt. Wir fuhren mit den Autos bis zum Wesa-parkplatz und bummelten um den Inkwilersee. Das ist immer ein schöner Spaziergang.

Minigolfen, unser 2. Meisterschaftsspiel fiel leider wegen schlechtem Wetter aus. Wir fanden auch keinen guten anderen Donnerstag um das Spiel nachzuholen.

Am 5. Juni war grosse Geburtstagsparty angesagt. Margret und Dori wurden 70 Jahre alt, Susanne Minder, Therese Bühler und Alice Sommer feierten in diesem Jahr ihren sechzigsten Geburtstag. Es ist Wahnsinn, unsere jüngsten Turnerinnen kommen auch in die Jahre, aber durch ihr fleissiges Turnen sind sie immer noch top fit!! Eingeladen haben die sechs Jubilarinnen uns in das Restaurant Rebstock nach Wiedlisbach. Ganz fein gegessen, schön gesungen, viel gelacht und plagi-ert, so genossen wir den wunderschönen Abend. Anstelle von Strässen und Reisechecks wünschten die Geburtstagskinder, dass wir den gesammelten Betrag von Fr. 755.-- in ihrem Namen der Theodorastiftung spendeten. Das ist eine super Idee und ich danke allen vielmals.

Am 26. Juni hatten wir beim Dartspielen und Bräteln überraschend gutes Wetter. 20 Frauen trafen sich in der Inkwiler-Waldhütte. Mit fast 100 Punkten Vorsprung gewann Rösli Scholl das Spiel, gefolgt von Alice Sommer und Silvia Graf. Es wurde allgemein recht gut getroffen, jede möchte ja besser als die Vorwerferin sein. Später beim Bräteln haben wir noch diverse Salate und Desserts genossen, uns wieder beruhigt und rege unterhalten.

Das Velofahren am 10. Juli fiel auch ins Wasser. Wie wir alle noch wissen, folgte ein verregneter Sommer.

Voller Elan gingen wir trotz den verregneten und kalten Sommerferien am 14. August wieder ins Turnen.

Die am 28. August durchgeführte Turnerreise beschrieb ich in der Herbst-Turnerpost.

Am 11. September war unser Meisterschaftsspiel Petanque angesagt. 16 Frauen waren dabei, Aufregung pur! Es wurde gesetzt, mühsam verbessert und manchmal von Ruth Linder wieder alles zerstört. Millimeter genau gemessen, gefreut und geärgert, aber es war spannend und schön. Erste wurde Bethli Arn, gefolgt von Ruth Ingold und Lisbeth Menzi. Bei Kaffee und Kuchen beendeten wir den Abend.

Am 13. November gingen wir noch bowlen, unsere letzte Meisterschaft. Trudi Dellenbach und ich konnten leider nicht spielen, aber wir waren zur Unterstützung der 14 Frauen dabei. 1. Elisabeth Iselin 2. Ruth Linder wie auch letztes Jahr und 3. Silvia Graf. Silvia erzielte gleich viele Punkte wie letztes Jahr, wurde damals aber Siegerin! Fazit: wir werden jedes Mal besser!

Jetzt bleibt mir nur noch zu danken für die schönen Turnstunden von Ruth Jakob und Therese Bühler. Euch allen danke ich für die verschiedenen Geburtstage wo man sich immer wieder treffen kann. Ich danke allen die hin und wieder Klara Weyermann im Altersheim besuchen. Dies finde ich super!

Ich wünsche euch und euren Familien schöne Festtage, gute Gesundheit für das neue Jahr und schöne Turnstunden.

*Eure Präsidentin Kathrin Caset*

Auch ich wünsche euch allen erholsame Festtage und im neuen Jahr alles, alles Gute, beste Gesundheit und grosse Zufriedenheit.

Zum Schluss schreibe ich euch noch ein Rezept fürs Neue Jahr. Es ist bestimmt nicht das Schlechteste!

*Häbets guet Anna Hubacher*

### **Rezept fürs Neue Jahr**

«Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.»

*Katharina E. Goethe, Mutter von Johann Wolfgang Goethe*

## *Am Inkwilersee*

Wenn d'Wuche us im Stress bisch g'sy	G'hörsch! d'Frösche fröhlig quacke
Schänk hüt de Närke Rueh	Die grossi Symphonie
Geisch fröhlig i de Wanderschue	Si freue sich am Läbe
Däm schöne Inkwil zue	U ou am Sunneschy

Zum Seeli abe i d'Natur	Seerose schön tüe blüeye
Wyt wäg vom grosse Lärm	Im Seeli lieb u chly
Die oberi Hälfti g'hört zu Solothurn	S'isch hüt für dyni Närke
Die Unteri de zu Bärn	So richtig Balsam g'sy

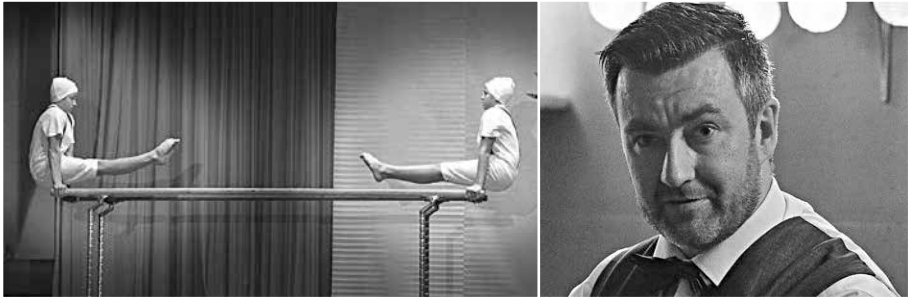
Doch d'Schönheit isch für beidi glych	U z'fride de em Stettli zue
Es chlyners Paradies	Adiö Inkwiler-See
Do chasch di guet erhole drin	Im Frohsinn no es Glesly Wy
Und gysch em Läbe Sinn	E Sunnti är chönnt nid schöner sy

Der Walfisch dä sig nümme drinn  
Der Petrus heig n'e greicht  
Si zeigene im Solothurnbiet  
Wenn si grossi Fasnecht hei

*Wangen a/Aare, 10. 9. 1985  
E. Streit*

*Zur Verfügung gestellt von Christian Ingold*





# Aufruf



Anlässlich vom 100-jährigen Bestehen des Turnvereins Inkwil im Jahr 2017 sind wir auf der Suche nach

## **Bild- und Videomaterial, das im Zusammenhang mit dem Turnverein Inkwil steht!**

Besitzt du Bilder, die vielleicht noch nie jemand gesehen hat? **Fotos** oder **Videoaufnahmen**, zum Beispiel auch Super8 oder Video8 Aufnahmen, von Auftritten an einem Turnfest, von einem Unterhaltungsabend, vom Spalierstehen an einer Hochzeit, einem Skiweekend, Bergturnfahrt oder von sonst einem Anlass? Oder alte Zeitungsausschnitte, die vom Turnverein Inkwil handeln?

Wenn ja, und du bereit bist, uns dieses Material zur Verfügung zu stellen, dann nimm doch bitte mit **Martin Wermuth** oder **Philipp Ingold** Kontakt auf.

079 254 63 67  
martin.wermuth@fd.so.ch

078 687 75 61  
fipu@besonet.ch

Alle Unterlagen werden sorgfältig behandelt und dir, sobald diese nicht mehr benötigt werden, wieder retourniert!

Wir bedanken uns bereits im Voraus bei euch für euer Vertrauen und eure Mithilfe!